

Matthias Jocham schreibt am 08.04.2024:

„Optimist und Zoom 8 Ostertraining und Easter Regatta in Portoroz/Slovenien

Jedes Jahr zu Ostern trifft sich die österreichische Optigemeinschaft mit Kindern zwischen 7 und 14 Jahren, samt deren Eltern und etlichen Geschwisterkindern, zum größten nationalen Event der Klasse.

Heuer gab es wieder eine Rekordbeteiligung mit 118 Optis und 20 Trainern. Parallel dazu war auch die Zoom8 Klasse mit 19 Booten und zwei Trainern vor Ort.

In der ersten Hälfte der Veranstaltung wurde in verschiedenen Leistungsgruppen trainiert und gelernt.

Nach dem täglichen Morgensport starteten die Anfänger zuerst am Segelsimulator, während die anderen Gruppen auf verschiedenen Bojenkursen ihre Übungen absolvierten.

An den Abenden ging es im angrenzenden Hotel ins Hallenbad, mit dem Scooter auf dem Vorplatz oder direkt zum Abendessen. Bis in die Abendstunden waren die Kinder gemeinsam unterwegs, während sich die Eltern gerne in der Hotelbar trafen.

Das Wetter war im Gegensatz zu den letzten beiden Jahren etwas durchwachsen.

Sonnenschein wechselte sich immer wieder mit Regen ab, dafür gab es aber windmäßig keine Beschwerden.

Mitte der Woche wurde dann vom Trainings- in den Regattamodus gewechselt. Mittlerweile waren einige Kinder dazugekommen und es tummelten sich rund 600 Optis aus unterschiedlichen Nationen im etwas zu kleinen Club.

Am ersten Tag blies der angekündigte Jugo (Südwind) sehr stark und die Wettfahrtleitung entschied sich, nach einer langen Wartezeit die Boote im Hafen zu lassen.

Am zweiten Tag gab es drei Wettfahrten bei etwas leichteren und nachlassenden Bedingungen.

Am dritten Tag wurde eine Wettfahrt bei schwierigen drehenden Winden absolviert.

Am vierten und letzten Tag legte der Jugo kräftig zu und es konnten bei 22-26 Knoten noch einmal drei schöne Wettfahrten gesegelt werden.

Aus Sicht des Union Yachtclub Mattsee gibt es Positives zu berichten. Kris Wagner erreichte mit zwei ersten Plätzen in der Qualifikation die Goldflotte und landete schließlich als bester im österreichischen Team auf Platz sieben. Felix Rhomberg erreichte nach durchwachsenen Ergebnissen in den ersten Tagen die Silberflotte und landete in dieser schließlich auf dem 8., insgesamt auf dem 117. Platz.

Abschließend ist zu sagen, dass es wieder eine sehr schöne Veranstaltung für die ganze Familie war. Wenn man seinen Kindern sportliches Segeln näher bringen möchte, führt an dieser Veranstaltung kein Weg vorbei.

Für Felix war es voraussichtlich das letzte Ostern in Portoroz. Für unsere Familie gibt es jetzt ein Jahr Pause und dann steht sein kleiner Bruder Moritz bereits in den Startlöchern.“